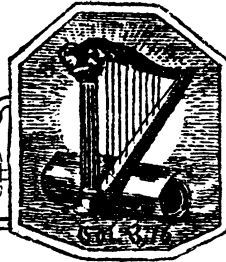


No. 39. $\frac{a}{2}$



Geistliche Männerchöre,

alte und neue,

für Freunde des ernstesten Männergesanges.

Herausgegeben von

Wilhelm Greef.

Erstes Heft.

(Mit Berücksichtigung der kirchlichen Feste.)

50 Gesangnummern (10 Original-Compositionen) enthaltend.

Dritte
Stereotyp-Aufl.

Essen, 1868.
Druck u. Verlag von G. D. Bâbeker.

Preis 5 Sgr.

1. Das Halleluja.

Tenore I.
Ten. II. *cres - cen - do.*
Se = ho = va, Se = ho = va, Se = ho = va! Dei = nem Na = men sei Eh = re, Macht und Ruhm! A = men, A = men! Bis *mf.*

Basso I.
Basso II. *mf.*

cresc. *cresc.*
einst der Tem = pel die = ser Welt auf dein Wort in Staub zer = fällt, soll in un = fern Hal = len das Hei = lig! Hei = lig!

Hei = lig! er = schal = len. Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

Dichter: Gottlieb Konrad Pfeffel. (1736 — 1809.)

2. Zum Gebet.

Fest und mit Würde.

Georg Friedrich Händel. (1740.)

1. Wenn Chri = stus, der Herr, zum Men = schen sich neigt, wenn er sich als Hort dem Fle = hen = den zeigt: mag
 2. Wenn na = het die Qual, die Won = ne ver = geht, die Thrä = ne uns rinnt, nichts Ird' = sches be = steht: zu
 3. Nicht Men = schen ver = traut den la = sten = den Schmerz; zum Him = mel em = por er = he = bet das Herz! Dort

4. Wir be = ten zu dir, o Je = su, du Freund! be = wahr' uns vor Schuld, schüg' uns vor dem Feind! Du
 5. Drum na = het dem Thron des Hei = lands der Welt mit hei = li = ger Gluth! Er stärkt und er = hält! Er

1. schwinden das Le = ben, mag na = hen der Tod — wir kön = nen nicht fin = fen; denn Sel = fer ist Gott!
 2. ihm dann ge = wen = det, er ist un = ser Freund; zu ihm dann ge = be = tet, zu ihm dann ge = weint!
 3. woh = net die Weis = heit, die Gü = te, die Huld; dort thro = net die Gna = de für un = se = re Schuld.

4. hast uns be = wie = sen die gött = li = che Huld; du hast uns mit Blu = te ge = til = get die Schuld.
 5. ging einst hie = nie = den in Men = schen = ge = stalt; er bracht' uns den Frie = den durch Got = tes Ge = walt.

Kaiser (?).

(„Religiöse Gesänge. St. Gallen, 1826.“)

3. Hymne.

Christoph von Gluck. (1779.)

Mäßig langsam.

dolce.

p. *cresc.*

Leih' aus dei = nes Him = mels Hö = hen uns, o Gott, ein wil = lig Dhr, bis zu dei = nem Thron em = por frei = ge dei = ner

dolce. *p.* *cresc.*

p. *cresc.* *p.*

kin = der Fle = hen! Du al = lein aus ew' = ger Gna = de fennst und gibst, was uns ge = bricht, und auf

p. *cresc.* *p.*

pf. *p.*

un = sers Le = bens Pfa = de bist du Trost und Heil und Licht! Dir ist ganz die Zu = kunft hel = le, gleich der Zeit, die

pf. *p.*

längst ver = rann. Sieh', an bei = nes Tempels Schwelle staunt das Volk, und be = tet an! Leih' aus bei = nes Him = mels

mf. *f.* *dolce.*

Hö = hen uns, o Gott, ein wil = lig Ohr, bis zu bei = nem Thron em = por steige deiner Kin = der Fle = hen!

p. *cresc.* *p.*

⊕ 4. Die Liebe Gottes.

Ev. Joh. 3, 16.

Wilhelm Gref. (1851.)

Al = so hat Gott die Welt ge = liebt, daß er sei = nen ein = ge = bor = nen Sohn gab, auf daß Al = le,

daß er sei = nen

auf daß Al = le,

die an ihn glau = ben, nicht ver = lo = ren wer = den, son = dern das e = wi = ge Le = ben ha = ben.

5. Des Herrn Einzug.

(Am 1. Advent, oder am Palmsonntag.)

Georg Friedrich Händel.

Sehr mäßig.

Mezzo Coro. 1. Toch = ter Zi = on, freu = e dich, jauch = ze laut, Je = ru = sa = lem! Fine.
Soli. 2. Ho = ft = an = na, Da = vids Sohn! sei ge = seg = net bei = nem Volk!
Tutti. 3. Ho = ft = an = na, Da = vids Sohn! sei ge = grü = ßet, Kb = nig mild!

1. Sieh', dein Kö = nig kommt zu dir! ja, er kommt, der Frie = de = fürst!
2. Grün = de nun dein ew' = ges Reich, Ho = ft = an = na in der Höh'!
3. Er = wig steht dein Frie = dens = thron, du, des ew' = gen Va = ters Kind! Da capo. Tutti.

Wußt aus dem Oratorium: „Subas Maccabäus.“ 1746.

⊕ 6. Weihnachten.

(Jes. 9, 2 und 6 — Luc. 2, 14.)

Wilhelm Greif. (1851.)

Das Volk, so im Fin = stern wan = delt, sie = het ein gro = ßes Licht, und ü = ber die da woh = nen im

fin = stern Lan = de, schein = net es hel = le. Denn uns ist ein Kind ge = bo = ren, ein Sohn ist ein Sohn ist Kind, ein Kind ge =

uns, ist uns ge = ge = ben, wel = ches Herr = schaft ist auf sei = ner Schul = ter; und er heißt Wun = der = bar, Rath, Kraft, Held,

p. *f. Bewegter.*

E = wig = Va = ter, Frie = de = fürst. Eh = re sei Gott in der Hö = he! Eh = re sei Gott in der

p. *f.*

Frie = be, Frie = be auf

dolce. *cresc.*

Hö = he! Frie = be auf Er = den, Frie = be auf Er = den, und den Men = schen ein Wohl = ge =

dolce.

und Frie = be, Frie = be, Frie = be auf Er = den, und den Menschen ein Wohl = = = ge =

dim. *pp.*

fal = len, und den Men = schen ein Wohl = = = ge = fal = = = len! A = = = men!

dim. *pp.*

7. Weihnachtslied.

Freudig.

Alte Weise.

1. { Dies ist der Tag der Fröh = lich = keit, den Gott selbst hat be = rei = tet,
an wel = chem sei = ne Gü = tig = keit sollt' wer = den aus = ge = brei = tet.

2. { Heut' hat der Herr den Jam = mer = stand der gan = zen Welt ge = wen = det,
den Men = schen zum Er = lö = sungs = pfand den lie = ben Sohn ge = sen = det.

1 - 4. Drum singt voll Freud' die Chri = sten = heit: Herr, dir sei Preis in E = wig = keit!

(Vierstimmig von W. G.)

3. Heut' ist des bitteren Todes Macht
Von uns hinweggenommen,
Und Heil und Leben wiederbracht,
Weil Gottes Sohn gekommen.
Drum singt ic.

4. Heut' wird ein Mensch der wahre Gott,
Zu tragen unsre Sünden;
Und Satan wird nunmehr zu Spott,
Da wir jetzt Gnade finden.
Drum singt ic.

5. Wer wollte doch sein Herz nicht heut'
Zur rechten Freude lenken,
Den Anfang seiner Seligkeit
Nicht ernstlich heut' bedenken!
O singt voll Freud' nun allezeit:
Herr, dir sei Preis in Ewigkeit!

8. Allein Gott in der Höh' sei Ehr' etc.

Gloria in excelsis Deo.

Eigene Melodie,

wahrscheinlich von N. Decius (Nic. v. Hofe, † als Pred. zu Stettin 1541)
nach der uralten Mel. Gloria ad Kyrie majus dominicale.

1. { Al = lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Dank für sei = ne Gna = = de, Ein Wohl = ge =
dar = um, daß nun und nim = mer = mehr uns rüh = ren kann kein Scha = = de.

fall'n Gott an uns hat; nun ist groß' Fried' ohn' Un = ter = laß, all' Fehd' hat nun ein Gn = = de.

Harm. nach Seth
Calvisius. 1597.

2. Wir loben, preis'n, anbeten dich, für deine Ehr' wir danken, daß du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn' alles Wanken. Ganz ungemess'n ist deine Macht, fort g'schieht, was dein Will' hat bedacht: wohl uns des feinen Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn deines himmlischen Vaters, Versöhner der'r, die warn verlorn, du Stiller unsers Habers, Lamm Gottes, heilger Herr und Gott, nimm an die Bitt' von unsrer Noth, erbarm dich unser Aller!

4. O heilger Geist, du höchstes Gut, du allerheilsamst'r Tröster, vor Teufels G'walt fortan behüt, die Jesus Christ erlöset durch große Mart'r und bitterm Tod; abwend' all unsern Jamm'r und Noth, dazu wir uns verlassen!

Deutsche Bearbeitung des uralten Hymnus angelicus (vom Bischof Hilarius, um 360): „Gloria in excelsis Deo“ — durch Nicolaus Decius, um 1526.

9. Motette.

Hans Georg Nägeli.

Moderato.

mf. *cresc.* *f.*

Der Mensch lebt und be = ste = het nur ei = ne klei = ne Zeit, und al = le Welt ver = ge = het mit ih = rer Herrlich = keit. Nur Einer, der ist

mf. *cresc.* *f.*

dim. *p.* *f.*

e = wig und an al = len Enden, und wir in sei = nen Händen. Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

dim. *p.* *Bewegter.* *f.*

Und der ist allwissend, und der ist hei = lig, und der ist allmächtig,

p. *f.*

Hal = le = lu = ja! ist barmher = zig. Hal = le = lu = ja! A = men, A = men! Hal = le = lu = ja! A = men!

p. *f.*

ist barmher = zig.

f. *p.* *f.* *cresc.*

A = men! A = men! Eh = re sei = nem gro = ßen Na = men! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja! A = men! A = men!

f. *p.* *f.* *cresc.*

Neujahrslied Nr. 35 Matthias Claudius. (Um 1777.)

10. Seligkeit in Jesu.

Choralmäßig.

Carl Breidenstein. (1825.)

1. Wenn ich ihn nur ha = be, wenn er mein nur ist, wenn mein Herz bis hin zum Gra = be sei = ne
 2. Wenn ich ihn nur ha = be, lass' ich Al = les gern, folg' an mei = nem Wan = der = sta = be treu = ge =
 3. Wo ich ihn nur ha = be, ist mein Va = ter = land, und es fällt mir je = de Ga = be wie ein

1. Treu = e nie ver = gift: weiß ich nichts von Lei = de, füh = le nichts als Andacht, Lieb' und Freu = de.
 2. sinnt nur mei = nem Herrn; las = se still die Au = dern brei = te, lich = te, vol = le Stra = ßen wan = dern.
 3. Erb = theil in die Hand; längst ver = miß = te Brü = der find' ich nun in sei = nen Sün = gern wie = der.

Friedrich von Hardenberg, gen. Novālis. (Um 1800.)

⊕ 11. Christliches Verlangen.

Wilhelm Greef. (1844.)

Choralmäßig.

Tutti. 1. Ich weiß nicht, was ich su = chen könnte, wär' je = nes lie = be We = sen mein, wenn er mich sei = ne Freu = de
Soli. 2. Hat er sich euch nicht kund ge = ge = ben? vergaßt ihr, wer für euch er = blich? wer uns zu Lieb' aus die = sem
Tutti. 3. Nimm du mich hin, du Held der Lie = be! du bist mein Le = ben, mei = ne Welt. Wenn nichts vom Ir = di = schen mir

1. nenn = te, und bei mir wär', als wär' ich fein. So Wie = le gehn um = her und su = chen mit un = ruh =
 2. Le = ben in bitt' = rer Qual ver = ach = tet mich? Habt ihr von ihm denn nichts ge = le = sen, kein ar = mes
 3. blie = be, so weiß ich, wer mich schad = los hält. Du gibst mir mei = ne Lie = ben wie = der, du bleibst in

cresc.
 1. vol = lem An = ge = sicht, sie hei = sen im = mer sich die Klü = gen, und fen = nen die = sen Schatz doch nicht.
 2. Wort von ihm ge = hört? wie himmlisch gut er uns ge = we = sen, und wel = ches Gut er uns be = scheert?
 3. E = wig = fei = t mir treu. An = be = tend sinkt der Him = mel nie = der, und den = noch woh = nest du mir bei.
cresc.

Friedrich von Hardenberg, gen. Novalis. (Um 1800.)

12. Zur Passionszeit.

Adam Gumpelshaimer. (1619.)

Choralmäßig. *cresc.* *dim.*

1. Je = su Kreuz, Lei = den und Pein, deins Hei = lands und Her = ren, merk', was er ge = lit = ten hat, be = tracht', chris = ti = che Ge = mein', ihm zu Lob und Eh = ren; und Her =

bis er ist ge = stor = ben, dich von dei = ner Mis = se = that er = löst, Gnad' er = wor = ben. ist ge = stor = er = wor =

2. Jesus wußt' von keiner Schuld, doch trug er die Strafe, litt als ein Lamm mit Geduld, heiligt' seine Schafe, nahm sich unser mächtig an, thät' ihm die Sünd' eben, als hätt' er sie selbst gethan: es kost' ihm sein Leben.

3. Jesu, dir sei ewig Preis, der du uns erlöset, und durch deinen bitterm Tod uns hast Gott versöhnet; deine Liebe ohne Maß ließ uns nicht verderben; nein, es brannt' ein Herz in dir, für die Feind' zu sterben.

(Böhmische Brüder. 1566.)

13. Gebetlied.

(Nach voriger Weise.)

O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets unterthan, all' Untugend meiden,

deinen Tod und sein' Ursach' fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken!

Michael Weiß. 1531

(3t. Str. 8 von: „Christus, der uns selig macht etc.“)

Am Palmsonntag — siehe Nr. 5!

14. Am Charfreitage.

Johann Leo Hasler. (1601.)

1. { O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn!
o Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone! o Haupt, sonst schön ge-

2. { Nun, was du, Herr, erduldet, ist Alles meine Last;
ich hab' es selbst verschuldet, was du getragen hast. Schau her, hier steh ich

1. Frönet mit höchster Ehr' und Zier, jetzt aber höchst verehret: gegrüßet feist du mir!
cresc.

2. Armer, der Zorn verdirret hat: gib mir, o mein Erbarmet, den Anblick deiner Gnad'!

3. Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund, für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint. Ach! gib, daß ich mich halte zu dir und deiner Treu, und wann ich einst erkalte, in dir mein Ende sei!

4. Wann ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir; wann ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür! Wann mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiße mich aus den Klengsten kraft deiner Angst und Pein!

5. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und laß mich sehn dein Wille in deiner Kreuzesnoth! Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken: Wer so stirbt, der stirbt wohl!

Paul Gerhardt, 1606 - 1676. (1659.)

(Frei nach dem Lateinischen des heil. Bernhard von Clairvaux, 1091 - 1153.)

15. Passionsgefäng.

(Vere languores nostros.)

Antonio Lotti. (1670 - 1740.)

Wahr = lich, all' un = fre Qua = = len, wahr = lich, all' un = fre Qua = = len, &c.

Tutti.

Ve - re lan - guo - res no - stros, ve - re lan - guo - res no - stros, ip - se, ip - se
 Wahr = lich, all' un = fre Qua = len, wahr = lich, all' un = fre Qua = len, er hat sie ge =

Tutti. *Soli.* *Tutti.*

Tutti. *Solo.* *Tutti.*

tu - lit, lan - guores, lan - guo - res no - stros, ip - se tu - lit, lan - guo - res no - stros, ip - se tu - lit, et do -
 tra = gen, die Qualen, all' un = fre Qua = len selbst er = duldet, um un = fert = wil = len selbst er = dul = det; al = le

Soli. *Tutti.* *Soli.* *Tutti.* *Soli.*

Solo. *Tutti.* *Solo.* *Tutti.*

lo - res nostros. do - lo - res no - stros ip - se por - ta - vit, ip - se por - ta - vit, et do - lo - res
 un = fre Schmerzen, all' un = fre Schmer = zen hat er ge = tra = gen, uns zur Er = lö = sung; al = le un = fre

Solo. *Tutti.* *Soli.*

all' un = fre Schmerzen, all' un = fre Schmer = zen *Tutti.* *Solo.*
 do - lo - res no - stros, do - lo - res no - stros

Tutti.

no - - - stros ip - se por - ta - - - - vit, ip - se por - ta - vit.
 Qua = = = len hat er ge = tra = = = = gen, hat er ge = tra = gen.

Tutti.

Siehe auch Nr. 26 — 29. (Sef. 53, B. 4, 5.)

16. Der Lebensfürst im Grabe.

Mel. O Traurigkeit, o Herzeleid, 2c.

Nicol. Bentner's Gesb. Gräß, 1602.

1. So schlummerst du in stil = ler Ruh', der du für uns ge = stor = ben, uns am Kreuz in
 2. Du bist er = blaßt, o Herr, und hast doch in dir selbst das Le = ben; gleich den Sterb = li =
 3. Doch, Heil sei mir, du, Herr, wirst hier nicht die Ver = we = sung se = hen, bald viel = mehr durch

1. schwerer Müß' ew' = ges Heil er = wor = ben.
 2. Gen hält dich nun ein Grab um = ge = ben.
 3. eig = ne Kraft aus dem Gra = be ge = hen.

*

4. O Lebensfürst! ich weiß, du wirst mich wieder auferwecken;
 sollte denn mein gläubig Herz vor der Gruft erschrecken?

5. Hier werd' ich einst, bis du erscheinst, in sanftem Frieden
 liegen; denn durch deinen Tod kann ich Tod und Grab bestegen.

6. Ihr, die die Welt gefesselt hält, ihr zagt vor der Verwe =
 sung; ich, ich hoff' in Christo einst meines Leibs Erlösung.

7. Mein, nichts verdirbt: selbst das, was stirbt, der Leib, wird
 auferstehen, und, von Himmelsglanz verklärt, aus dem Grabe gehen.

8. So sink' in's Grab, mein Leib, hinab; ich will mich drum
 nicht kränken: theurer Heiland, mir zum Trost an dein Grab gedenken

Nach Salomo Franck. (1711.)

17. Osterlied.

(Trost wider den Tod, aus Hiob 19 und 1. Cor. 15.)

Eigene Melodie von
Johann Crüger. 1653.
(Psalmodia sacra, 1656.)

Glaubensfreudig.

1. Je = sus, mei = ne Zu = ver = sicht und mein Hei = land, ist mein Le = ben! die = ses weiß ich, sollt' ich nicht
2. Je = sus, er, mein Hei = land, lebt! ich werd' auch das Le = ben schau = en; sein, wo mein Er = lö = ser schwebt:

1. dar = um mich zu = frie = den ge = ben? Was die ban = ge To = des = nacht mir auch für Ge = dan = ken macht!
2. war = um soll = te mir denn grau = en? Läs = set auch ein Haupt sein Glied, wel = ches es nicht nach sich zieht?

3. Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden: meine starke Glaubenshand wird in ihm gelegt befunden, daß mich auch kein Todesbann ewig von ihm trennen kann.

4. Ich bin Fleisch und muß daher auch einmal zu Asche werden; das gesteh' ich: doch wird er mich erwecken aus der Erden, daß ich in der Herrlichkeit um ihn sein mög' allezeit.

5. Was hier kränfelt, seufzt und fleht, wird dort frisch und herrlich gehen: irdisch werd' ich ausgesät, himmlisch werd' ich auferstehen; senket hier den Leib nur ein, herrlich wird er dort einst sein.

6. Seid getrost und hocheufreut! Jesus trägt euch, seine Glieder! Gebt nicht Raum der Traurigkeit: sterbt ihr, Christus ruft euch wieder, wenn einst die Posaun' erklingt, die durch alle Gräber dringt.

7. Lacht der finstern Grabesluft, lacht des Todes und der Hölle; denn ihr sollt euch aus der Gruft eurem Heiland zugesellen; dann wird Schwachheit und Verdruß liegen unter eurem Fuß.

8. Nur daß ihr den Geist erhebt von den Lüften dieser Erden, und euch dem schon jetzt ergeht, dem ihr beigefügt sollt werden. Schickt das Herz nur da hinein, wo ihr ewig wünscht zu sein!

Luiſe Henriette, Churfürstin von Brandenburg,
Urenkelin des Admirals Coligni, 1653.

18. Auf Ostern.

Mel. in Christian Friedrich Witte's († 1716)
 „Neuem Gothaer Cantional. 1715.“

Nicht zu langsam.

f.

1. Macht auf die Thor' der G'rech = tig = keit, der Herr kommt wie = der aus dem Streit! Laßt uns mit
 2. Gott sei ge = preist und hoch ge = ehrt, der Höl = len Pfor = ten sind zer = stört, es steht der

f.

1. Freu = = = = den sin = gen an, laßt sin = gen mit, wer sin = gen kann; wir ha = ben nun
 2. Him = = = = mel of = fen da, die En = gel Got = tes sind uns nah, freun sich mit uns

1. Freu = den, mit Freu = den se.
 2. Him = mel, der Him = mel se.

1. wie = der den Sie = ges = mann.) *f.*
 2. Brü = der, Hal = le = lu = ja! } Macht's prächtig, er ist mäch = tig! macht's ehr = lich, er ist herr = lich!

f.

1-3. In = bi = li = ret, laßt Gott wal = ten, Christ hat den Sieg er = hal = ten.

Bearbeitet von
H. Bernhard Klein.

Nach M. Joh. Michael Altenburg + 1640 als Pfarrer in Erfurt.
(Tobias Ktel. 1620.)

19. Gelobt sei Gott!

Melchior Vulpius.
(Ein schön geistlich Gesangbuch 1609.)

1. Ge = lobt sei Gott im höch = sten Thron, sammt sei = nem ein = ge = bor = nen Sohn, der für uns All' hat
2. Er ist er = stan = den von dem Tod, hat ü = ber = wun = den al = le Noth; kommt, freut euch, ruft: Mein
3. Nun bit = ten wir dich, Je = su Christ, weil du vom Tod er = stan = den bist, ver = lei = he, was uns

1. g'nug ge = than.
2. Herr, mein Gott! } Hal = le = lu = ja!
3. se = lig ist! } Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

Harm. nach
M. Vulpius.

Nach Michael Weisk. (Böhm. Brüder 1531.)

20. Himmelfahrtslied.

Mel. „Mein's Herzens Jesu, meine Lust,“ —
 (ursprünglich: „Wo Gott, der Herr, nicht bei uns hält“, Ps. 124 von S. Jonas)
 von Johann Seep.
 (Dessen „Geistliche Psalmen und Kirchengesänge.“ Nürnberg, 1607.)

1. Du fährst gen Him-mel, Je-sus Christ! die Stätt' mir zu be-rei-ten, auf daß ich blei-be, wo du bist, zu e-wig-li-chen
 2. Du fährst, mein Je-su! wol-ken-an und bringst durch al-le Him-mel, da-mit ich dir nach-fah-ren kann aus die-sem Welt-ge-

3. Wo Je-sus ist, da komm'ich hin, bei Je-su will ich blei-ben; drum steht zu ihm stets Herz und Sinn, nichts soll mich von ihm
 4. So za-ge nicht, du mei-ne Seel', laß nur den Kum-mer fah-ren, und dich nicht all-zu-schmerzlich quäl': ich werd' nach Kur-zen

1. Sei-ten; du fährst, mein Hei-land! in die Hö'h', auf daß ich in die Hö'h' auch geh': dies kann mich recht er-gö-ßen.
 2. tum-mel. Du bist, mein Je-su! aus dem Leid ge-gan-gen in die höch-ste Freud', daß ste-te Freud' mich la-be.

3. trei-ben. Ob ich schon duld' hier man-che Noth, so werd' ich doch nach mei-nem Tod bei Je-su recht er-qui-ät.
 4. Jah-ren ge-lan-gen aus dem Jam-mer-thal hin in den schö-nen Him-mels-saal, da Je-su mich wird trö-sten.

Dr. Gottfried Händel,
 lebte in der letzten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

21. Bitten. (Nach voriger Weise.)

1. Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wol-ken gehen; du krönst uns mit Barmherzigkeit, und eilst, uns beizustehen. Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort, vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort; denn ich will vor dir beten!

2. Ich bitte nicht um Ueberfluß und Schätze dieser Er-

den; laß mir, so viel ich haben muß, nach deiner Gnade werden: gib mir nur Weisheit und Verstand, dich, Gott, und den, den du gesandt, und mich selbst zu erkennen!

3. Ich bitte nicht um Ehr' und Ruhm, so sehr sie Menschen rühren; des guten Namens Eigenthum laß mich nur nie verlieren. Mein wahrer Ruhm sei meine

Christian Fürchtegott Weller. („Oden und Lieder.“ Leipzig, 1757.)

Pflicht, der Ruhm vor deinem Angesicht, und frommer Freunde Liebe.

4. So bitt' ich dich, Herr Zebaoth, auch nicht um langes Leben; im Glücke Demuth, Muth in Noth, das wollest du mir geben. In deiner Hand steht meine Zeit: laß bu mich nur Barmherzigkeit vor dir im Tode finden!

22. Pfingstlied.

Veni sancte spiritus, reple etc.

Alte Weise, von Dr. M. Luther (und Joh. Walther) verbessert (1524).
(Mel. aus v. Luther's Schatz des ev. Kirchengesangs. Leipzig, 1848.)

1. Komm, hei = li = ger Geist, Her = re Gott, er = füll' mit dei = ner Gnaden Gut bei = ner Gläubi = gen Herz, Muth und Sinn, dein'
2. Du hei = li = ges Licht, ed = ler Hort, laß uns leuchten des Le = bens Wort, und lehr' uns Gott recht er = ken = nen, von
3. Du hei = li = ge Brunst, sü = ßer Trost, nun hilf uns, fröhlich und ge = trost in dei = nem Dienst be = stän = dig blei = ben, die

1. brünst'ge Lieb ent = zünd' in ihn'n! O Herr, durch dei = nes Lich = tes Glanz zum Glauben du ver = sam = melt hast das
2. Her = zen Va = ter ihn nen = nen! O Herr, be = hüt' vor frem = der Lehr', daß wir nicht Mei = ster su = chen mehr, denn
3. Trüb = sal' uns nicht ab = trei = ben! O Herr, durch dein' Kraft uns be = reit' und stärk' des Flei = sches Blö = dig = keit, daß

1. Volk aus al = ler Welt Zun = gen; das sei dir, Herr, zu Lob ge = sun = gen! Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!
2. Je = sum mit rech = tem Glau = ben und ihm aus gan = zer Nacht ver = trau = en! Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!
3. wir hier rit = ter = lich rin = gen, durch Tod und Le = ben zu dir drin = gen! Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!

Dr. Martin Luther. (1524.)

(Str. 1 nach der lat.) (Str. 1 nach der lat. Antiphone: „Veni sancte spiritus, reple tuorum corda fidelium“ sic aus dem 11. Jahrh.)

⊕ 23. Gebet um des h. Geistes Beistand.

(Pfingstlied.)

Wilhelm Greif. (1851.)

Feierlich langsam.

1. O heil'ger Geist, o heil'ger Gott, du Tröster werth, in al-ler Noth! Dich hat ge-sandt vom Him-melsthron der Va-ter und sein
 2. O heil'ger Geist, o heil'ger Gott, wirk' in uns Al-len fort und fort! Ent-zünd' in uns der Lie-be Kraft, die Eintracht, Heil und
 3. O heil'ger Geist, o heil'ger Gott, mehr' un-fern Glauben im-mer-fort! Wer sich will Je-su Chri-sto nah'n, der muß von dir die

o heil'ger Gott!

o heil'ger,

1. ein'ger Sohn: }
 2. Friede schafft: } o heil'ger Geist, o heil'ger Gott!
 3. Hülf'em-pfahn: }

4. O heil'ger Geist, o heil'ger Gott, erleucht' uns durch dein göttlich Wort! Mach' uns den Vater recht bekannt und Jesum, den er uns gesandt! O heil'ger Geist, o heil'ger Gott!

5. O h. Geist, o h. Gott, du zeigst uns die Himmelsport', auf daß wir kämpfen ritterlich, zum Himmel bringen, stark durch dich: o heil'ger Geist, o h. Gott!

6. O h. Geist, o h. Gott, verlaß uns nicht in Noth und Tod! Wir weihn uns dir zum Eigenthum, und bringen dir Lob, Ehr' und Ruhm: o h. Geist, o h. Gott!

Nach Bartholomäus Selber, geb. zu Gotha, gest. 1635 als Pfarrer zu Ramhilt.

Am Trinitatisfeste Nr. 8.

24. Buß = Flehen.

(Psalm 51, V. 12 und 13.)

Georg Winer, pastor ad Henrici Henneberg.
(Gothaisches Cantional, 2. Ausgabe von 1651 - 57.)

Soli.

Tutti.

Schaffe in mir, Gott, ein rei=nes Her=ze, und gib mir ei=nen neuen ge=wis=sen Geist! Ver=wirf mich nicht, ver=

Tutti. *Soli.* *Tutti.*

wirf mich nicht von bei=nem An=ge=sicht, von bei=nem An=ge=sicht, und nimm bei=nen hei=ligen Geist nicht von mir!

⊕ 25. An Buß = und Bettagen.

Feterlich.

(Nach Psalm 130.)

Johann Heinrich Rätzsch. (1848.)

Aus der Tie=fe ru=fe ich, Herr, zu dir, hör' die Stimme meines Fleh'ns! So du willst, Herr, Sünde zu=rechnen: Herr, wer wird be=

stehn? Denn bei dir ist die Ver = ge = bung der Sün = den. *Soli.* Ich har = re des Herrn, und ich hof = fe auf sein Wort, und mei = ne

Solo. Ich har = re des Herrn, und ich und mei = ne

Tutti, mf. *f.*

See = le war = tet auf ihn, - ich har = re des Herrn, und ich hoffe auf sein Wort, und mei = ne See = le war = tet auf

See = le *Tutti, mf.* *f.* und meine

mf. *f.* *pp.*

ihn. Ish = ra = el, Ish = ra = el, hof = fe auf den Herrn! Ish = ra = el, Ish = ra = el, hof = fe auf den Herrn! Ish = ra = el,

mf. *f.* *pp.*

mf. *f.* *p.* *cresc.* *f.*

Ish = ra = el, hof = fe auf den Herrn! denn bei ihm ist Gna = de und Er = lo = sung uns = rer Sün = = den.

mf. *f.* *p.* *cresc.* *f.*

26. Jesu, Erlöser!

(Jesu, salvator!)

Don Bartolomeo Cordans (oder von Palestrina?).

Nr. 26 - 29 nach Handschriften. Auch die deutsche Uebersetzung eigends für diese Sammlung bearbeitet.

Je - su, sal - va - tor no - ster, tu - is fa - mu - lis sub - ve - ni, quos pre - ti -
 Je - su, du mein Er - lö - ser, dei - ner Die - ner Schaar komm' zu Hülff, der du mit

o - so san - gui - ne, quos pre - ti - o - so san - gui - ne re - de - mi - sti!
 dei - nem theu - ern Blut, der du mit dei - nem theu - ern Blut All' er - kauft hast!

cresc.

27. Herr, befrei' mich!

(Libera me!)

Orlando Lasso. (1520 - 1594)

p. Li - be - ra me de san - gui - ni - bus, De - us, De - us sa - lu - tis me - ae:
 Herr, be - frei' mich durch dein theu - res Blut, Gott und Hei - land mei - ner Er - lö - sung:

bei ne Ge rech tig seit!

cresc.

et ex - ul - ta - bit lin - gua me - a ju - sti - ti - am tu - am!
 so wird dann prei - sen mei - ne Sun - ge bei - ne Ge - rech - tig - keit!
 Sun - ge bei - ne Ge - rech - tig - keit!

Sun - ge bei - ne Ge - rech - tig - keit!

28. O lieber Jesu!

(O bone Jesu!)

Giovanni Pierluigi da Palestrina. (1524 - 1594.)

O bo - ne Je - su, mi - se - re - re no - bis, qui - a tu cre - as - ti
 O lie - ber Je - su, er - bar - me dich un - ser; die - weil du hast er - wäh - let
 un - ser

p.

so hast
 nos, tu re - de - mi - sti nos san - gui - ne tu - o pre - ti - o - sis si - mo!
 uns, so hast du uns er - kauft durch dein Blut, dein theures Blut, dein theures Blut!
 so hast du uns er - kauft dein theures Blut!

uns, so hast du uns er - kauft dein theures Blut!

29. Wir verehren dich, Christus!

(Adoramus te, Christe!)

G. P. da Palestrina.

p. A - do - ra - mus te, Chri - ste, *f.* et be - ne - di - ci - mus ti - bi,
Wir ver = eh = ren dich, Chri = stus, wir lob = fin = gen bei = nem Na = men,

p. er = lö = set, der bu ge = lit =
qui - a per sanc - tam cru - cem tu - am re - de - mi - sti mun - dum, qui pas - sus es pro
weil du im heil = gen Kreu = zes = to = be al = le Welt er = lö = set, der bu ge = lit = ten
bu ge = lit =
der bu ge = lit =

ten für uns, Herr und Gott,
no - bis, Do - mi - ne, Do - mi - ne, mi - se - re - re no - bis!
für uns, Herr und Gott, Herr und Gott, er = bar = me dich un = fer!
ten für uns, Herr und Gott, Herr und Gott, er = bar = me dich un = fer!
ten für uns, Herr und Gott, Herr und Gott, er = bar = me dich un = fer!

⊕ 30. Zur Confirmationsfeier.

(Nach dem Gelübde.)

Ernst Adolph Wendt.

Bittend.

1. Sprich nun, Herr, dein Na = men ü = ber die = sen Bund; heil' = ge bei = nen Na = men, Al = ler Herz und Mund!
 2. Gib uns Gnad' und Se = gen, sei uns Trost und Licht; zeig' auf dun = feln We = gen uns dein An = ge = sacht!

Stär = ke, voll = be = rei = te dei = ner Kin = der Schaar! Treuer Hir = te, lei = te, führ' uns im = mer = dar!
 Halt' uns stets hie = nie = den treu bei dei = nem Wort! Gib uns dei = nen Frie = den hier und e = wig dort!

Friedrich Adolph Krummacher. (1808.)

⊕ 31. Confirmationslied.

(Während der Einsegnung.)

Ludwig Erk. (1833.)

1. Auf des Glau = bens Bahn standhaft him = mel = an! Va = ter, stär = ke sie, stär = ke sie!
 2. Mit euch Je = su Licht! Wan = fet, strau = chelt nicht! Immer fromm und gut, fromm und gut!

3. Unter Gram und Schmerz himmelan das Herz! (pf.) Oben reißt die Saat, reißt die Saat!

4. (f.) O mit Gott, mit Gott tren bis in den Tod, und dann selig dort, selig dort!

32. Der 146. Psalm.

Mel. neueren Ursprungs, wahrscheinlich aus dem Bergischen.

1. Hal = le = lu = ja! Gott zu lo = ben, blei = be mei = ne See = len = freud'; e = wig sei mein Gott er = ho = ben,
 2. Heil dem, der im Er = den = le = ben Ja = kob's Gott zur Hül = fe hat! Der sich dem hat ganz er = ge = ben,
 3. Er, der Him = mel, Meer und Er = de mit all' ih = rer Füll' und Pracht durch sein schaf = fen = des: „Es wer = de!“

1. mei = ne Har = fe ihm ge = weiht! Ja, so lang' ich leb' und bin, dank', an = bet' und preis' ich ihn!
 2. des = sen Nam' ist Rath und That! Hoffst er von dem Herrn sein Heil: seht, Gott sel = ber wird sein Theil!
 3. hat aus Nichts her = vor = ge = bracht; er, der Herr = scher al = ler Welt, ist's, der Treu' und Glau = ben hält!

4. Er, der Herr, ist's, der den Armen, Unterdrückten Recht verschafft; gibt mit mächtigem Erbarmen Hungernden stets Brod und Kraft, und von Zwang und Tyrannei macht er die Gefang'nen frei.

5. Er, der Herr, ist's, der den Blinden reich schenket das Gesicht. O ja, die Gebeugten finden bei ihm Stärke, Trost und Licht. Seht, wie Gott, der Alles gibt, immer treu die Frommen liebt!

6. Er ist Gott und Herr und König, er regieret ewiglich! Zion, sei ihm unterthänig, freu' mit deinen Kindern dich! Sieh, dein Herr und Gott ist da! Halleluja! er ist nah'!

Psalm 146, bearbeitet von Matth. Jorissen.

33. Lobgesang.

Eigene Melodie,

herausgebildet aus der von Georg Christoph Strattner (geb. in Ungarn, gest. als Vicekapellmeister in Weimar 1704 oder 5) überarbeiteten Mel. des alten heil. Liebesliedes: „Hast du denn, Jesu, dein Angesicht gänzlich verborgen.“ (Peter Sohren's Gesangbuch. 1668.)

1. Lo = be den Her = ren, den mäch = ti = gen Kö = nig der Eh = ren, mei = ne be = gna = dig = te See = le! das ist mein Be =
 2. Lo = be den Her = ren, der Al = les so herr = lich re = gie = ret, der dich auf A = de = lers Sit = ti = gen st = cher ge =

1. geh = ren. Kom = met zu Hauf! Psal = ter und Har = fe, wacht auf! las = set den Lob = ge = sang hö = ren!
 2. füh = ret; der dich er = hält, wie es dir sel = ber ge = fällt: hast du nicht die = ses ver = spü = ret?
cresc.

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet! In wie viel Noth hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gereget! Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen Alles, was Oben hat, mit dem erkorenen Samen! Er ist dein Licht; Seele, vergiß es ja nicht: lob' ihn in Ewigkeit! Amen!

Joachim Neander, (1679)
 geb. 1640 zu Bremen, gest. 1680 als Pfarrer daselbst.

34. Lob- und Danklied.

(Nach Sirach 50, 24 – 26.)

Johann Crüger. (1648.)

1. Nun dan- ket Al- le Gott mit Her-zen, Mund und Hän- den, der gro- ße Din- ge thut an uns und al- len En- den;
 2. Der e- wig rei- che Gott woll' uns bei un- serm Ze- ben ein im- mer fröh- lich Herz und ed- len Frie- den ge- ben,
 3. Lob, Ehr' und Preis sei Gott, dem Va- ter und dem Soh- ne und dem, der Wei- den gleich, im höch- sten Him- mel- thro- ne,

1. der uns von Mut- ter- leib und Kin- des- bei- nen an un- zäh- lig viel zu gut und noch je- hund ge- than!
 2. woll' uns in sei- ner Gnad' er- hal- ten fort und fort, und uns aus al- ler Noth er- lö- sen hier und dort!
 3. dem drei- mal- ei- nen Gott, als der's an- fäng- lich war und ist und blei- ben wird je- hund und im- mer- dar! *

M. Martin Rinart. (1648.)

35. Hier ist Immanuel! Jes. 8, 10. (Nach voriger Weise.)

Neujahrslied.

1. Hier ist Immanuel! das soll die Lo- sung bleiben, da wir ein neues Jahr durch Gottes Güte schreiben; so rufen wir jetzt aus, so singt ganz Israhel; es jubelt: Gott mit uns, hier ist Immanuel!

2. Immanuel, Gott sei mit unsers Kö- nigs Throne, es müsse über ihm stets blühen seine Krone, sein Schild sei stets erhöht, sein Himmel immer hell, und dieses sein Panier: Hier ist Immanuel!

3. Immanuel, Gott sei bei seiner Klei- nen Heerde, daß Zions Recht und Licht noch immer größer werde! Hier triefe Lebenshau auf jede durst'ge Seel'; dann ruft man getroßt: Hier ist Immanuel!

4. Immanuel, Gott wohn' in aller Kramen Häusern, und sollte Kreuz und Noth sich da und dorten äußern, so sei, Gott! Rath und That, der uns zufrieden stell'; so heißt's durch's ganze Land: Hier ist Immanuel!

Benjamin Schmolke. (1672 – 1737.)

⊕ 36. Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen.

Ernst Richter. Op. 32.

Moderato.

mf. Ich dan-ke dem Herrn von ganzem Her-zen und rüh = me sei = nen hei = li = gen Namen; denn er ist barm =
mf. denn er ist barm = her = zig,

pf. herzig, denn er ist barmherzig, denn er ist barmherzig, denn er ist barmherzig und gnä = dig, ge = dul = dig, ge = dul = dig und von
pf. *p.* *pf.*

sfz. *f.* *f.*
sfz. gro = ßer Gü = te. Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen und rüh = me sei = nen hei = li = gen Namen, ich danke dem Herrn, ich
sfz. *f.* *f.*
sfz. *f.* ich dan = ke dem

cresc. dan=ke dem Herrn von gan = zem, gan = zem Her = zen. Ich dan=ke dem Herrn. *dim.* *p.* *riten.* *Andante sostenuto.* *Solo.* In sei = ner Hand ist,

cresc. Herrn, ich dan=ke dem Herrn von *dim.* *riten.* *Solo.* *dolce. Solo.* In sei = ner Hand ist,

und die Höh'n *cresc.* *f.* *dim.* Sein ist das *pf.* *pf.*
 was die Er = de bringet; und die Höh'n der Ber = ge, der Berge sind auch fein. Sein ist das Meer und er hat
 und die Höh'n, die Höh'n der Sein ist das Meer und er hat es gemacht, und
cresc. *f.* *dim.* *pf.*
cresc. *f.* *dim.* *pf.*
 Meer und er hat es gemacht, und sei = ne Hän = be, und sei = ne Hände ha = ben das Trockne be = rei = tet, das

es gemacht, und er hat es ge = macht, und sei = ne Hände, und sei = ne
 er hat es ge = macht, und sei = ne Hän = be, und sei = ne Hän = be
pf. *pf.*
 er hat es ge = macht, und sei = ne Hän = be, und sei = ne, sei = ne Hän = be ha = ben das Trockne be = rei = tet, und sei = ne

Trock = ne, das Trock = ne be = rei = tet. In sei = = ner und die Höh'n der
 Hän = de ha = ben das Trockne be = rei = tet. In sei = ner Hand ist, was die Er = de bringet; und die Höh'n der
 Hän = de ha = ben das Trock = = ne be = rei = tet. In sei = ner Hand und die

Wer = = ge, der Berge sind auch fein, und die Höh'n — —, die Höh'n der Ber = ge sind auch fein, und die
 und die Höh'n der und die Höh'n, Höh'n der Ber = ge sind auch fein, und die Höh'n

Höh'n der Ber = ge sind auch fein. Be = tet, be = tet an den Herrn! Be = tet, be = tet an den Herrn;
 sind Be = tet an, pf. be = tet an, pf.

Gravo. Tutti. pf.

dim. f. cresc. p. f. cresc. p. f. cresc. p.

dol. cresc.

f. dim. f. cresc. p. f. cresc. p. f. cresc. p.

p. pf. p. pf. p. pf.

Allegro moderato.

f. denn sei = ne Grö = ße, denn sei = ne Grö = ße ist un = aus = sprech = lich!

riten.

riten. Frei = set ihn laut! von

Frei = set ihn laut! von nun an bis in E = wig = feit, von nun an bis in

nun an bis in E = wig = feit, von nun an bis in E = wig =

Frei = set ihn laut! von nun an bis in E = wig = feit, von nun an bis in E = wig = feit!

Frei = set ihn laut! von nun an bis in

Frei = set ihn laut! von nun an bis in E = wig = feit, von nun an bis in E = wig = feit!

Frei = set ihn laut! von nun an bis in

f.

E = wig = feit, von nun an, von nun an bis in E = wig = feit, von nun an bis in E = wig =

Prei = set ihn laut! von nun an bis in E = wig = feit, von nun an bis in E = wig = feit, in E = wig = feit! Prei = set ihn

f. *cresc.* *f.*

von nun an bis in E = wig = feit, in E = wig = feit, von nun an bis in E = wig = feit!
E = wig = feit, in E = wig = feit! Prei = set ihn laut! prei = set ihn laut in E = wig = feit!

f. *f.* *f.*

feit, Prei = set ihn laut! prei = set ihn laut! prei = set ihn laut! von
laut! von nun an bis in E = wig = feit! von nun an bis in E =

f.

Prei = set ihn laut! von nun an bis in E = wig = feit, von nun an
Prei = set ihn laut! von nun an bis in E = wig = feit, in E = wig = feit, in

f.

nun an bis in E = wig = feit in E = wig = feit, von nun an bis in

f. *sfz.*

bis in E = wig = feit! Preiset ihn laut! von nun an bis in E = wig = feit, von nun an bis in E = wig = feit!
E = wig = feit! *f.*

f. *sfz.* *f.*

E = wig = feit! Prei = set ihn

f. Preiset ihn laut! *f.* Preiset ihn laut! Preiset ihn laut! von nun an bis in Ewigkeit. Preiset ihn laut — — — — —
 in Ewigkeit. Prei * * * = set ihn
 laut! Prei-set ihn laut — — — — —! Prei-set ihn laut in E = wig = keit. Preiset ihn laut — — — — —
 E = wig = keit, in
 — — — — —! in E — — — — — wig = keit! *f.* A = men, *ff.* A = men!
 von nun an bis in E = wig = keit, in E = wig = keit! *f.* *ff.*

⊕ 37. Singet dem Herrn ein neues Lied!

(Psalm 96, V. 1 und 2.)

Gustav Flügel. (1850.)

Mäßig. *p.* Sin = = = get dem Herrn ein neu = es Lied; *f.* sin = get dem
p. Sin = = get dem Herrn ein neu = es Lied; *f.* sin = get dem Herrn — — — — —
 Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied; *p.* sin = get dem Herrn
p. Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied; *f.* sin = get dem Herrn
 Sin = get dem Herrn, sin = get dem Herrn ein neu = es Lied; *p.* sin = get dem Herrn

Herrn al = le Welt! *f.* *p.* Sin = = = get dem Herrn, und lo = bet

f. *p.* Sin = = = get dem Herrn, und lo = bet sei = = =

al = le Welt! *f.* *p.* Sin = get dem Herrn, und lo = bet, lo = = = = bet

sei = = = nen Na = men; *f.* *p.* pre = di = get ei = nen Tag am an = dern sein Heil, sein

sei = nen Na = men; *f.* *p.* pre = di = get ei = nen Tag am an = dern sein Heil, sein

Heil! *p.* *f.* *f.* Sin = = = get dem Herrn ein neu = = = es Lieb!

p. *f.* *f.* Sin = get dem Herrn ein neu = = = es Lieb! (Erster Satz getheilt.)

Heil! *p.* *f.* *f.* Sin = get dem Herrn, sin = get dem Herrn ein neu = = = es Lieb!

38. Himmel und Erde vergehn; 2c.

(Matth. 24, 35; Marc. 13, 31; Luc. 21, 33.)
 (Am Reformations- oder am Bibelfeste.)

Bernhard Klein.

Mäßig geschwind.

Himmel und Er = de ver =

p. Himmel und Erde ver = gehn; *f.* doch des Her = ren Wort bleibt e = wig.
 doch des Her = ren Wort, des Her = ren Wort bleibt e = wig. *p.* Himmel und Er = de ver = gehn, ver = gehn, ver =

geh'n; *f.* doch des Her = ren Wort bleibt e = wig. *f.* Es er = schal = le das Lob, das Lob 2c.
f. doch des Her = ren Wort, des Her = ren Wort bleibt e = wig. *f.* Es er = schal = le das Lob des
 geh'n; *f.* doch des Her = ren Wort bleibt e = wig. *f.* Es er = schal = le das Lob des e = wi = gen
f. Es er = schal = le das Lob, das Lob des e = wi = gen

e = wi = gen Va = ters in al le E = wigkeit! A = men, A = men!
 Va = ters in al le, al le E = wigkeit!

39. Selig sind die Todten.

(Offenb. Joh. 14, 13.)

Louis Spohr.

Feierlich langsam.
Soli.

Se = lig sind die Tod = ten, die in dem Herrn ster = ben von nun an, von nun an, von nun an in E = wig =

Sie ru = hen von ih = rer Ar = beit, sie ru = hen von ih = rer Ar = beit, und ih = re Wer = fe
feit. Sie ru = hen von ih = rer Arbeit, von ih = rer Ar = beit, und ih = re Wer = fe, ih = re Wer = fe

Sie ru = hen von ih = rer, von
Sie ru = hen von*Tutti.*

fol = gen ih = nen nach. *Tutti.* Se = lig sind die Tod = ten, die in dem Herrn ster = ben, von nun an, von
fol = gen, fol = gen

Soli. *pp.* *Tutti.* *Soli.* *Tutti.* *pp.*

nun an, von nun an in Ewigkeit. Seelig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an in Ewigkeit, von

Soli. *Tutti.* *Soli.* *Tutti.* *pp.*

Soli.

von nun an in Ewigkeit, in Ewigkeit, von nun in Ewigkeit.

Soli.

in Ewigkeit, in Ewigkeit.

Tutti. *f.* *p.*

nun an in Ewigkeit, von nun an in Ewigkeit, von nun in Ewigkeit.

f. *p.*

keit - - - , in Ewigkeit.

⊕ 40. Gebet in Todesbetrachtung.

Ernst Adolph Wendt. (1836.)

Molto Adagio.
Sehr getragen.

ten. pp. *Tempo giusto.* *p.* *animato.*
cresc.

Mit-ten wir im Le-ben sind mit dem Tod um = fan = gen. Wer ist's, der uns Hül-fe thut, daß wir Gnab' er = langen? Das bist

ten. *p.* *cresc.*

Lebendiger. *f.* *pp.* *Langsam.*

du, das bist du, Herr, al = lein! das bist du, Herr, al = lein! Uns reu = et un = sre Mis = se = that, die dich, Herr, er = zür = net hat.

f. *pp.*

Maestoso. *dolce.*

f. *dolce.* *pp.*

Hei = li = ger Herr und Gott! hei = li = ger Herr und Gott! hei = li = ger, barm = her = zi = ger Hei = sand, du e = wi = ger Gott!

f. *dolce.* *pp.* laß uns nicht, o

pp. *f.* *dimi-nuen-do.*

laß uns nicht ver = sin = fen in des bit = tern Lo = des Noth! Herr, er = bar = me dich! Herr, er = bar = me dich!

dimi-nuen-do.
 (Aus dem 10. oder 11. Jahrhundert: Media vita etc.
 In's Deutsche übertragen von Dr. W. Luther, 1524.)

Choralmäßig.

41. Unser Trost im Tode.

Bernhard Klein.

p. *p.*

Wen hab' ich sonst, als dich al = lein, der mir in mei = ner Le = ben Pein mit Trost und Rath weiß bei = zu = stehn? Wer nimmt sich

f. *f.*

mei = ner See = len an, wenn nun mein Le = ben nichts mehr kann: thust du es, Gott, mein Hei = land, mein Hei = land, nicht?

(Nach Str. 2 des Liedes: Ich bin ja, Herr, in deiner Macht, etc.)
 Simon Dach. (1648.)

42. Gebet um ein feliges Ende.

Eigene Melodie.

Diese schöne Weise ist neuern Ursprungs, wahrscheinlich aus dem Bergischen.

p.

1. Wer weiß, wie na = he mir mein En = de! hin geht die Zeit, her kommt der Tod. Ach, wie ge = schwinde und be = hen =
 2. Es kann vor Nacht leicht an = ders wer = den, als es am frü = hen Mor = gen war; denn weil ich leb' auf die = ser Er =
 3. Herr, lehr' mich stets mein End' be = den = fen, und, wenn der = einst ich ster = ben muß, die Seel' in Je = su Wun = den sen =

cresc. *decresc.*

1. de kann kommen mei = ne To = des = noth!
 2. den, leb' ich in ste = ter Tod's = ge = fahr. } 1 - 4. Mein Gott, mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut: mach's nur mit meinem En = de gut!
 3. fen, und ja nicht spa = ren mei = ne Buß'!

cresc. *decresc.*

4. Laß mich bei Zeit mein Haus bestellen, daß ich bereit sei für und für, und sage frisch in allen Fällen: Herr, wie du willst, so schick's mit mir! Mein Gott, mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut: mach's nur mit meinem Ende gut!

5. Ich leb' indeß mit ihm vergnüget, und sterb' ohn' alle Kümmeriß; mir g'nüget, wie mein Gott es füget, ich glaube fest und bin gewiß: mein Gott, mein Gott, in Gnad' durch Christi Blut machst du's mit meinem Ende gut!

Amilie Juliane, Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt.
 Gedichtet zu Reubaus, den 17. (27.) September 1686.*

43. Der Gottesacker.

Friedrich Burchard Bencken. (1786.)

Langsam.

1. Wie sie so sanft ruhn, al = le die Se = li = gen, zu be = ren Wohn = platz jetzt mei = ne See = le schleicht!
2. Und nicht mehr wei = nen hier, wo die Kla = ge schweigt, und nicht mehr füh = len hier, wo die Freu = de flieht,

Wie sie so sanft ruhn in den Grä = bern, tief zur Ver = we = sung hin = ab = ge = sen = fet!
und von Cy = pres = fen sanft um = schat = tet, bis sie der En = gel her = vor = ruft, schlummern!

3. Wie, wenn bei ihnen schnell, wie der Rose Pracht, dahingesunken, modernd im Aschenkrug, spät oder frühe, Staub bei Staube, meine Gebeine begraben lägen?

4. Und ging im Mondschein, einsam und ungestört, ein Freund vorüber, warm wie die Sympathie, und widmete dann meiner Asche, wenn sie's verdiente, noch eine Zähre:

5. Und seufzte dann noch, der Freundschaft eingedenk, voll frommen Schauers tief in dem Busen: „Ach, wie dieser sanft ruht!“ — ich vernähm' es; säuselnd erschien ihm dafür mein Schatten.

August Cornelius Stockmann. (1779.)

44. An den Gräbern. (Nach voriger Weise.)

1. Wie sie so sanft ruhn, alle die Seligen, die gläubig kämpften den großen Lebenskampf! Wie sie so sanft ruhn in den Gräbern, bis sie zum Feste erwecket werden!

2. Du, Herr, Verfühner, wardst auch ins Grab versenkt, da du am Kreuze hattest für uns vollbracht; nicht zum Verweisen lagst du, Heil'ger, zum großen Feste erstandst du wieder!

3. O wenn auch wir nun, wie all' die Seligen, mit dir bestehen den schweren Lebenskampf; dann wirst, Erlöser, du uns rufen aus unsern Gräbern zum ew'gen Feste!

Aus dem „Deutschen Kirchenliederbuch, von Dr. Joh. Peter Lange, 1843.“

45. Die Auferstehung.

Carl Heinrich Graun. (1758.)

Feierlich froh.

1. Auf = er = stehn, ja auf = erstehn wirst du, mein Staub, nach fur = zer Ruh'! Un = sterblichs Le = ben wird, der dich
2. Wie = der auf = zu = blühen, werd' ich ge = sät! Der Herr der Ernd = te geht, und sammelt Gar = ben uns ein, uns

schuf, dir ge = ben! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
ein, die star = ben! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

3. Tag des Danks, der Freudenthränen Tag! du meines Gottes Tag! Wenn ich im Grabe genug geschlummert habe, erweckst du mich, erweckst du mich!

4. Wie den Träumenden wird's dann uns sein! Mit Jesu gehn wir ein zu seinen Freuden! Der müden Pilger Leiden sind dann nicht mehr, sind dann nicht mehr!

5. Ach, in's Allerheiligste führt mich mein Mittler dann; lebt' ich im Heiligthume zu seines Namens Ruhme! Halleluja! Halleluja!

Friedrich Gottlieb Klopstock. (1757.)

Auferstehungslied Nr. 17.

46. Freudeigkeit des Sterbens.

Melchior Wulpinus' „schön geistlich Gesangbuch. 1609.“

Mel. wahrscheinlich aus der weltl. Volksweise: „Warum willst du weggehen?“ entstanden.

1. Christus, der ist mein Le = ben, und Sterben mein Ge = winn; ihm hab' ich mich er = ge = ben: mit Fried' fahr' ich da = hin.

2. Mit Freud' fahr' ich von hinnen zu Christ, dem Bruder mein, den Himmel zu gewinnen, und dort bei ihm zu sein.

3. Nun hab' ich überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Noth, durch seine heil'gen Wunden bin ich versöhnt mit Gott.

4. Wohl in des Himmels Throne sing' ich Lob, Ehr' und Preis dem Vater und dem Sohne und auch dem heil'gen Geist!

Wahrscheinlich von Anna, Gemahlin des Grafen von Stolberg, um 1600.

47. Am Grabe. (Nach voriger Weise.)

1. Am Grabe stehn wir stille und säen Thränenfaat, des lieben Pilgers Hülle, der ausgepilgert hat.

3. Er schaut nun, was wir glauben; er hat nun, was uns fehlt; ihm kann der Feind nichts rauben, der uns versucht und quält.

5. Er trägt die Lebenskrone und hebt die Palm' empor, und singt vor Gottes Throne ein Lied im höhern Chor.

2. Er ist nun angekommen, wir pilgern noch dahin; er ist nun angenommen: der Tod war ihm Gewinn.

4. Ihn hat nun als den Seinen der Herr dem Leib entrückt, und während wir hier weinen, ist er so hoch beglückt.

6. Wir arme Pilger gehen hier noch im Thal umher, bis wir ihn wiedersehen, und selig sind, wie er.

Mr. 16 Str 5 ff. — Nr. 20 Str. 3, 4.

Carl Joh. Philipp Spitta. (Psalter und Harfe. Leipzig, 1833.)

48. Gebetlied. (Nach der Weise Nr. 46.)

1. Ach, bleib' mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, daß uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List!

3. Ach, bleib' mit deinem Glanze bei uns, du werthes Licht; dein' Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht!

5. Ach, bleib' mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, daß uns der Feind nicht truze, noch fall' die böse Welt!

2. Ach, bleib' mit deinem Worte bei uns, Erlöser werth, daß uns in diesem Orte sei Trost und Heil beschert!

4. Ach, bleib' mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr; dein' Gnad' und all' Vermögen in uns reichlich vermehr'!

6. Ach, bleib' mit deiner Treue bei uns, o Herr und Gott! Beständigkeit verleibe; hilf uns aus aller Noth!

Dr. Josua Stegmann. (1588 — 1632.)

49. Der apostolische Segen.

(II. Korinther 13, B. 13.)

Christian Gregor, geb 1 Jan 1723; † zu Herrenhut 10 Nov. 1801 als Bischof der Brüdergemeine. (Nicht von G. F. Hülmer)

Choralmäßig.

ten. ten.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Ge-

ten.

meinschaft des heil' = gen Gei = stes sei mit uns Al = len, mit uns Al = len! A = men!

50. Amen.

(⊕ Anhang.)

A = men, A = men! A = men, A = men! A = men, A = men! A = men, A = men!

Und mit bei = nem Gei = ste! Sal = te = lu = sa!

A = men, A = men, A = men! A = men, A = men, A = men!

Sal = te = lu = sa. A = men!

Hinkart, M. Martin, geb. 23. Wochl 1596 zu Eitenburg in Sachsen; stud. 1601 zu Leipzig Theol.; wurde 1610 Cantor an der St. Nicolai-Kirche zu Eitenburg, 11 Diaconus zu St. Anna das., 13 Pfarrer zu Eitenburg im Mansfeldischen, 17 Archidiaconus in seiner Vaterstadt † das., 8. Dec. 1649. — Fünf Leichter sind von ihm bekannt geworden, von denen sich das wahre vollständige deutsche Te Deum „Hinc danket alle Gotte mit 3 Strophen in Hinkart's Manuscript: „Mathematischer Gedankensatz“, 1644 befindet. — 24.

Schmolze, Benjamin, geb. 21. Dec. 1672 zu Braunschweig bei Siegen; stud. zu Leipzig Theol., wird 1701 Adjunct seines Vaters, 1702 Diaconus zu Schweibitz, 8 Archidiaconus, 12 Senlor und 14 Oberprediger und Inspector der evangel. Schulen u. Kirchen von Schweibitz; † 12. Febr. 1787 das. (Blutpest erblindet.) — Er dichtete 1188 geistl. Gedichte und Lieder, die in seinen 16 Sammlungen stehen. — 25.

Spitta, Carl Johann Philipp, geb. 1. Aug. 1801 zu Hannover; stud. von Osnabr. 1821—24 zu Göttingen Theol.; wurde Hauslehrer zu Hünneberg, 1826 Pfarr-Collaborator zu Sudoweitz bei Graßh. Bora, 30 Charit.-Pfarrvicar u. Seelsorger bei der Strafanstalt zu Hameln a. d. Weser; jetzt (seit 27) Pfarrer zu Welsch bei Jena. — Dessen „Falter und Hais“ 1833. — 2 Theil. Leipzig, 1842 — haben schon viele Aufl. erlebt. — 47. † 26. Sept. 1859 zu Burgdorf bei Hannover.

Stegmann, Dr. Josua, geb. 1688 zu Suisfeld in Franken; stud. zu Leipzig Theol.; seit 1617 Pfarrer u. Superintendent zu Stadtahagen; 21 Prof. u. Dr. der Theol. auf der neuerrichteten Univerf. Kinteln, zugleich auch Dessen v. Schaumburg'scher Superintendent; † 5. Juni 1632 das. — Seine Lieder erschienen unter dem Titel: „Augsenshme Herzenskuffen.“ Sündenburg, 1630, 1632 und 36. — 48.

Stodmann, August Cornelius, geb. 14. Mai 1751 zu Schweibitz bei Waidheim im R. Sachsen; wurde 77 Dr. der Rechte; 82 Prof. zu Leipzig und 1802 gekrönter kaiserl. Dichter; 1803 fürstl. Schwarzburg-Rudolstadt. Hof- u. Palastprof.; 21 dritter Prof. der Rechte und Romherr zu Naumburg; seit 18. Jänner Prof. der Rechte, Decemvir und Romherr zu Merseburg; † zu Leipzig 6. Febr. 1821. — 43.

Weiß (Weisse), Michael, geb. zu Mals in Schlesien, ein Zeitgenosse Luthers, Pfarrer der deutschen Brüdergemeinden in den Herrschaften Landskron u. Pulneck in Böhmen; † um 1540. — Das erste deutsche Singbuch der Brüder: „Ein neu Gesangbuchlein.“ Gedruckt zu Jungbunzel in Böhmen. 1531 — enthält 155 Lieder, die Weiss theils aus der von Lucas d. Oberdörfers der böhm. Brüder, 1604 veranftalteten ersten Sammlung der böhm. 400 Psalmenlieder ins Deutsche überfetzte, theils neu verfertigte. Luther lobte das Geb. von W. sehr. Es erschien neu bearbeitet 1540 von Joh. Horn, Pfarrer zu Jungbunzel und (1532—47) Oberdörfers der böhm. Brüder, mit 180 Liedern. — 13, 19.

B. Componisten.

Beneken, Friedrich Burhard, geb. 13. Aug. 1760 zu Kloster Bennigsen, Sohn des Pastors J. B. Beneken das.; besuchte die Schule zu Bemgo, stud. von Osnabr. 79—82 zu Göttingen Theol., wurde Hauslehrer; seit 90 Pred. und Capellan zu Ronnensberg (3 St. süds. von Hannover), 1803 Pfarrer zu Wülfinghausen (einem evangel. adelichen Präbiterkloster, wie Bennigsen) und Wittenburg; † 22. Sept. 1823 zu Wülfinghausen. — 18ed W. 43.

Bredin, Heinrich Carl, geb. 28. Febr. 1796 zu Steinau in Kurheffens; Dr. der Philos.; seit 1822 Univerfitäts-Musikdirector und seit 1825 Prof. der Musik an der Univerfität zu Bonn. — 10.

Cordans, Don Bartolomeo, lebte in seiner Geburtsstadt Venedig (geb. 16—); † nach 1730. — 26.

Calvisius (eigentl. Kalwig), Seth, geb. 21. Febr. 1556 zu Gerscheden unweit Sachsenburg in Thüringen; stud. zu Helmstädt u. Leipzig; später Musikdirector an der Paulinerkirche in Leipzig, 82 Cantor zu Schulpforte, 92 Cantor und Colloge an der Thomasschule in Leipzig; † das. 23. (24?) Nov. 1615. — (9.)

Crüger, Johann, geb. 9. April 1598 zu Groß-Breesch bei Sülben (Nieder-Lausitz); stud. zu Breslau, Dilmah u. Regensburg; 1615 Informator zu Berlin; stud. 20 noch Theol. zu Wittenberg; von 1622—62 Cantor u. Musikdirector an der St. Nicolai-Kirche, auch Lehrer am Gymnas. zum

graunen Kloster in Berlin; † 23. Febr. 1669 das. — Er sang 71 neue Weifen, welche sich in seinen 5 Gesangbüchern finden. — 17.

Decius, Nic. (f. Pinter). — 8 [?].

Erz, Ludwig Christian, geb. 6. Jan. 1807 zu Weplar; war von Mai 1826 bis Ende Sept. 1825 Seminarlehrer zu Meurs; seit Oct. 1825 Lehr. der Musik am R. Sem. f. Stadtschulen u. R. Musikdir. zu Berlin — 31.

Flügel, Gustav, geb. 2. Juli 1812 zu Rieburg a. d. Saale; studierte 1827—30 bei Dr. Friedr. Schneider zu Dessau Theorie der Musik; privatisirte dann bis 40 zu Rieburg, Bernburg, Köthen u. Magdeburg, von 40—50 zu Stettin, wo er auch 45 mit seinen Sonaten hervortrat; seit Mai 1850 (nach E. Ab. Wendt's Tode) Seminar-Musiklehrer zu Neumleb, R. Musikdirector u. seit 57 Schloßorganist zu Stettin. — 37.

Gluck, Christoph Willibald, Ritter von, geb. 4. Juli 1714 zu Weidenwang (Dorf) bei Neumarkt in der Oberpfalz; kommt in seinem 3. Jahre nach Admnen, stud. in Prag Musik, geht nach Wien, 1738 nach Italien, 45 nach London, Kopenhagen, wird in der kurzl. Kapelle zu Dresden angestellt, seit 48 zu Wien (von 74 bis Ende 79 in Paris); † zu Wien 15. Nov. 1787 als f. f. Hofcomponist. — 2.

Graun, Carl Heinrich, geb. 1701 zu Wahrenbrück in Sachsen; besucht die Kreuzschule zu Dresden, Kirchenfänger das.; 1726 Hofffänger und 26 drei Capellmeister zu Braunschweig, 38 nach Rheinsberg als Sängler zum damal. Kronprinzen von Preußen; † zu Berlin 8. Aug. 1759 als Capellmeister (seit 40) Friedrich des Großen. — 45.

Greif, Wilhelm, geb. 18. Dec. 1809 zu Kettwig a. d. Ruhr, besuchte von 1828—30 das evangel. Lehrer-Seminar in Meurs, war von April 1830 bis Juni 1831 Hilfslehrer an demselben; seit Juni 1831 erster evangel. oder Pfarrschullehrer, zugleich Lehrer des Gesanges am Progymnasium und seit Jan. 33 auch Organist das. — 4, 6, 11, 23.

Gumpelshaimer, Adam, geb. 1559 (nach C. S. Serker 1560) zu Krosperg in Baiern; war zuerst in hertogl. württemb. Diensten, dann seit 1581 Cantor bei der St. Kunenkirche zu Augsburg. Er lebte noch 1619, wie aus seinem „Burggarten“ (Augsburg, 1619) zu erhellen. In Augsburg und Antwerpen wurden zu f. Besten viele f. Werke gedruckt. — 12.

Händel, Georg Friedrich, geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. d. Saale; vom 7. bis 14. J. Schüler des Organ. Friedr. Willh. Bachs das.; 1703 zu Hamburg; 1709—20 in Venedig; 1710 kurzl. Capellmeister zu Hannover; gegen Ende 10 nach England, 11 zurück nach Hannover; seit Ende 1712 wieder in London; † das. 13. April 1759 als Dr. der Musik und Capellmeister (1714) König Georg I. von England, kurzl. von Hannover. (Er schrieb 24 Operetten z. B. war seit 31 erblindet, spielte Orgel bis 8 Tage vor f. Tode; ruht in der Westminsterabell.) — 2, 5.

Häpfler, Hans Leo, geb. 1564 zu Nürnberg, kam 84 zum berühmten Andr. Schütz nach Venedig († 1586), dem Stifter der dort. Schule; wurde 85 Org. des Grafen Octavian Fugger in Augsburg, 1602 Hofmusikist in Prag an R. Rudolphs II. Hof, ber ihn in den Adelsstand erhob; (1608 oder) nach Rudolph's Tode († 30. Jan. 1612) Hoforganist bei Eurf. von Sachsen, Johann Georg I. (1611—56), reiste mit diesem 1619 nach Frankfurt a. M.; † das. 8. Juni 1619 als kurfürstl. Hoforganist. — 14.

Hillmer, Gottlob Friedrich, geb. 21. Febr. 1756 zu Schmiedeburg in Schlesien; erst Lehrer am Magdalena's Gymnas. in Breslau; zuletzt R. preuß. Geh. Rath, auch Ober-Conflorant u. Ober-Schulrath (seit 94) zu Berlin; † 4. März 1825 zu Kersal in Schlesien, wo er seit seiner Entfernung von Berlin privatisirte. — 49.

Joop, Johann, geb. zu Drausfeld im Braunschweigischen. Er gab 1607 zu Nürnberg heraus: „Geistl. Psalmen und Kirchengesänge“ zc. — 20.

Klein, Hubert Bernhard, geb. 6. März 1793 zu Köln a. Rh.; 1818 bei Cherubini in Paris, zurück nach Köln; gegen Ende 1818 in Berlin, Lehrer des Gesanges u. dar Composition am (1820 errichteten) R. Musikinstitut; † das. 9. Sept. 1822. — Sehr zu empfehlen: „Religiöse Gesänge für Männerstimmen“ zc. von H. Klein, Berlin, bei A. Trautwein. 8 Hefte à 1 Theil. — (18,) 38, 41.

Kugelmann, Hans (Johann), geb. zu Augsburg; Capellmeister des Herzogs Albrecht von Preußen (um 1540). — 8 [?].

Lasse, Orlando, geb. 1530 zu Mond im Hennegau; wurde nach seinem 20. J. Capellmeister bei St. Peter in Rom, später Ober-Capellmeister

zu München, ein Zeitgenosse Palestrina's, und vom R. Maximilian II. gelehrt; † das. 1594. — (Ein Passifche Meisterwerk ist dessen, von Prof. Dr. S. W. Deh n., Custos der R. Bibl. zc. zu Berlin, herausgegebenes Werk: „Psalmus VII. poenitentialis etc. Romini, G. Crantz.“) — 27.

Lotti, Antonio, geb. um 1670 zu Venedig, Schüler des Venedig'scher des Gio. Legrenzi, Org. u. später Capellmeister an der St. Marcuskirche das.; leitete die venetianische Tonische und 300 geistliche Schüler; s. Benedetto Marcello, Saluppi und Pescetti; † 1740 das. — 15.

Luther, Dr. Martin (f. Dichter). — 22.

Mägell, Hans Georg, geb. 27. Mai 1773 zu Weßlon im Canton Zürich; † zu Zürich 26. Dec. 1836 als Hr. der Philos. musikalischer Schriftsteller u. Musikvortrager das. — (Dessen XV vierst. Männerchöre. Zürich.) — 9.

Palestrina, Giovanni Pierluigi da, geb. 1524 zu Palestrina, dem alten Präncste, daher auch il Præsentino gen.; Schüler des berühmten Niederländer Klaubius Moudimet (1510—72), wurde Capellmeister 61 von Santa-Maria-Maggiore, 71 an der Peterkirche in Rom, schrieb 62 (in Folge des Trident. Concils 1546—63) drei Messen, von denen die 2. den Preis erhielt, und die er zum Andenken an f. einstigen hohen Schöner: Missa Papae Marcelli nannte, wurde so Stifter eines neuen (einsachen, starken) Kirchenmusikst. alla Palestrina gen., wodurch die Kunst vor ungeheuren weltl. Kontinuitäten in der Kirche ihr Ende fand. Er errichtete 1571 mit Giovanni Maria Zanini († 1601) die erste Musikschule in Rom, aus welcher treffliche Tonmeister hervorgingen, und † 2. Febr. 1594 das. — 28, 29.

Richter, Friedrich Leopold Ernst, geb. 15. Nov. 1805 zu Thiergarten bei Ohlau in Schlesien; ein als Componist hervorragender Schüler von H. Klein; seit 1827 (nach Friedr. Willh. Berner's Tode, † 9. Mai 1827) Musiklehrer am ev. Lehrer-Seminar zu Breslau, seit Michaeli 47 am Seminar zu Halberstadt, jetzt (seit 1. Sept. 49) am neuerrichteten Seminar u. R. Musikdirector zu Steinau a. d. Oder. — 36.

Rösch, Johann Heinrich, geb. 26. Dec. 1800 zu Osmastedt unweit Weimars; besuchte 1818 das Gymnas. zu Weimar, ging aus Weimar zur Musik 30 zum Hoftheater das., Schüler des Chordirectors Aug. Ferd. Haefel († 1814), nach dessen Tode ihm die Stelle als Chordirector übertragen wurde, welche derselbe noch bekleidete. — Dessen Compositionen: 6 Kirchenkantaten, Operetten, Männergesänge zc. — 25.

Schop, Johann, geb. zu Hamburg [?]; 1641 führt ihn der Liederdichter Job. Ribl (1607—67) als Hamburger Capellmeister (schrieb 1644 dreifach Concerte) und 1654 Matthies als Mathematikanten zu Hamburg an. Georg Reumark (1621—81) nennt ihn den weitberühmtesten Weigenkünstler. — Er fertigte zu Ribl's „Himmli Lieder.“ Nürnberg, 1641 und 42. — 50 Melodien, zu dessen „Hausmusik, 1654. — 48 Mel. auf des Dichters Wunsch. — 16.

Spohr, Louis, geb. 5. April 1784 zu Soesen im Braunschweigischen; 1805 Concertmeister in Weimar, 13 Capellmeister in Wien, bereist Italien, hält sich dann einige Zeit in Frankfurt a. M. und in Dresden auf; seit 1823 in Cassel kurzl. Hofcapellm. und Generalmusikdir., Dr. der Musik, Mitgl. mehrerer musikal. Gesellschaften; † 22. Oct. 1859 das. — 39.

Vulpinus (Fuchs), Melchior, geb. um 1560 zu Walsungen in der Graub. Henneberg; war (um 1600) Cantor zu Weimar; als solcher † 1616 das. — Er schrieb: „Cantiones sacrae, 1603.“ — Kirchen-Gesang u. Geistliche Lieder, 1604. — ein schön geistlich Gesangbuch, 1609. — 19, 46.

Wendt, Ernst Adolph, geb. 6. Jan. 1806 zu Schmiedau, Pros. Braunschweig; besuchte von 1822—24 das Lehrer-Seminar zu Neuzelle, wo er Musikunterricht vom Musikdir. Schlichte erhielt, und dann das Kön. Musikinstitut zu Berlin unter H. Klein, C. Fr. Seiler und W. Bach; seit 1826 Lehrer am evang. Seminar zu Neumleb a. Rh. — zugleich Dirigent der dortigen Musik- u. Gesangsvereine —, ein tüchtiger Pianist- und Organist; † das. 5. Febr. 1850. — Er schrieb ein „Choralbuch, mehrere Klavier- und Gesangsstücke zc. Seine meisten, größeren Compositionen sind noch Manuscript. — 30, 40.

Winer, Georg, „pastor ad Henrici Henneberg.“ — 24.

Witte, Christian Friedrich, um 1700 Capellmeister zu Weimar; † 1716 das. — Dessen Choralbuch ist betitelt: „Neues Weimarer Cantional mit dem Generalbass. 1715.“ — 19.